

Gesellschaft zur Förderung der bayer. Landesgartenschauen mbH

Unsoldstraße 5

80538 M Ü N C H E N

06.03.14

**Bewerbung der Stadt Lindau Bodensee für die Regionalschau „Natur in der Stadt“ 2021,  
Hier: Besuch der Entscheidungskommission am 27.02.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben vom Besuch der Kommission erst aus der Presse erfahren, sodass es uns nicht möglich war unser Anliegen persönlich vorzutragen:

Die BUND Naturschutz (BN) Kreisgruppe Lindau begrüßt und unterstützt die Initiative der Stadt Lindau Bodensee zur Bewerbung um die Ausrichtung der kleinen Gartenschau „Natur in der Stadt“ 2021. Wir hoffen, dass von dieser Schau endlich Impulse ausgehen, die seit Jahrzehnten diskutierten Ideen für die weitere städtebauliche Entwicklung der Insel im Sinne einer durchgrünten Stadt voranzubringen.

Die im Rahmen der Bürgerbeteiligung beim Stadtspaziergang am 20.06.2013 unter Leitung von Herrn Prof. Aufmkolk zahlreich eingegangenen Anregungen und Bedenken wurden zwar in den Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses aufgezeigt, aber in fast allen Fällen nicht weiter verfolgt, geschweige denn in der Bewerbung berücksichtigt. Wie es auch anders gehen kann, zeigt die vorbildliche Bürgerbeteiligung in der Stadt Überlingen im Bodenseekreis in Baden-Württemberg bei der Erstellung der Bewerbung für die dort stattfindende kleine Gartenschau im Jahr 2020.

Deshalb bitten wir die am 27.02.2014 in Lindau vorstellig gewordenen Mitglieder der Kommission bei der weiteren Entscheidungsfindung für Lindau wenigstens noch folgende Nachbesserungen einzufordern:

**Bebauung Westliche Insel**

Hier sind wir mit den meisten Bewohnern der Insel, insbesondere mit dem Förderverein Hintere Insel e.V. in der Kritik zur Gestaltung des jetzigen Seeparkplatzes einig. Stein des Anstoßes ist vor allem die nach der Gartenschau beabsichtigte umfangreiche Bebauung des heutigen Parkplatzes, mit einem viel zu geringen Abstand der Wohnblocks zur Uferlinie des FFH-Bereichs und Vogelschutzgebietes in der Schachener Bucht. Diese massive Bebauung widerspricht der Zielsetzung einer deutlichen Verbreiterung der vorhandenen Freiflächen in der Uferzone (Baustein 2 des Konzeptes der Bewerbungsschrift der Stadt Lindau zur Gartenschau, Seite 16-18). Die Absicht, einen „Ring von Inselgärten“ mit einem Mehrwert dauerhaft nutzbarer Grünflächen zu schaffen, wird damit teilweise unmöglich gemacht. Die Massivität der Bebauung war in den Gesprächen der Planungswerkstatt so nicht enthalten.

IBAN DE59 7315 0000 0000 1333 63 SWIFT-BIC: BYLADEM1MLM

### **Parkplatzkonzept**

Leider fehlt hier das eindeutige Bekenntnis zur Reduzierung des Autoverkehrs auf der Insel. Die Verlagerung der Parkplätze wird nur unvollkommen aufgezeigt, denn die Errichtung eines Parkdecks vor der Insel ist zwar im Konzept zur Gartenschau aufgeführt, aber im derzeit laufenden Planfeststellungsverfahren für eine Unterführung der Inselzufahrt unter der Bahnlinie nach Bregenz am Langenweg ist kein Parkdeck vorgesehen. Hier fehlt die planerische Aussage, inwieweit die Errichtung von Parkdecks für ca. 800 Pkw-Stellplätze möglich sein soll, ohne die Schindlerwiese als wertvolle Grünoase zu zerstören.

### **Umfeld Inselhalle**

Die Neugestaltung des Umfeldes der Inselhalle war nie Gegenstand der bisherigen Bürgerbeteiligung, da die Finanzierung zu diesem Zeitpunkt noch ungeklärt war. Deshalb ist es bei den Bürgern völlig untergegangen, dass bei der nun feststehenden Umsetzung des prämierten Architektenentwurfs über die Hälfte der entlang der Zwanzigerstraße prächtig gediehenen 40 Platanen ersatzlos beseitigt werden sollen. Dieser Verlust wertvollen Baumbestands hat nichts mehr mit der propagierten Zielsetzung des Ausstellungskonzepts zu tun, ja es zeigt eine Haltung die gerade das Gegenteil anstrebt. Noch wäre eine Änderung des Entwurfs durch Zurücknahme der Bauflucht möglich, ohne dass das planerische Konzept des prämierten Entwurfs verlassen werden muss und die Bäume trotzdem erhalten werden können.

Mit diesem Schreiben ist es nicht unsere Absicht, der Bewerbung der Stadt Lindau zu schaden. Ganz im Gegenteil sehen wir in der geplanten regionalen Gartenschau „Grün in der Stadt“ eine große Chance. Hier können die sehr komplexen und seit Jahrzehnten nicht gelösten Abhängigkeiten der unterschiedlichen Nutzungen endlich angegangen werden.

Wir begrüßen und unterstützen ausdrücklich das erarbeitete Konzept des Rings von Inselgärten um die historische Altstadt und möchten dies mit unseren Vorschlägen noch bereichern.

Falls noch nähere Erläuterungen gewünscht werden, stehen wir jederzeit für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Die Stadt Lindau erhält einen Abdruck dieses Schreibens, ebenso die Medien.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Naturschutzhäusle

Erich Jörg, Kreisvorsitzender